

Der Aleatoriker – ein Essay (2001)

für Gitarre

**3 Sätze**

W für Christoph Jäggin

D 4'33''

UA 2.12.2001 / Reformiertes Kirchgemeindehaus Elgg / Christoph Jäggin

T Radio DRS / Christoph Jäggin

BEM Aus dem selben Material verfertigte der Komponist ein Computerstück mit dem Titel «Kithar».

K Rhetorik: Das Stück ist in drei Sätze unterteilt. Im ersten Satz wird eine These aufgestellt, welche im 2. Satz mit der Antithese beantwortet wird. Der 3. Satz entspricht der Synthese. Die Differenzen liegen bei der Klangfarbe wie auch beim Tempo. Somit entspricht der Aufbau dem klassischen Musters eines Essays.

Aleatorik: Der 1. und 2. Satz sind parallel komponiert worden. In beiden Sätzen kommen jeweils zur gleichen Zeit (im Satzverlauf) 8 variable Stellen vor, die miteinander gekoppelt sind, damit sie immer gegensätzlich sind (bez. 1./2. Satz). Pro variable Stelle stehen 6 Möglichkeiten zur Verfügung. Somit kann der Spieler 8 mal würfeln. Bei diesen Stellen werden nur die Klangfarben und Tonhöhen ausgetauscht, alle anderen Parameter bleiben gleich. Die variablen Abschnitte sind umrahmt von fix komponierten Teilen.

Fazit des Stücks ist, dass es immer anders klingt, jedoch immer dem rhetorischen Aufbau gerecht wird.